

## Kita Glashüttenstraße reduziert Lebensmittelabfälle

Anlässlich des heutigen, internationalen Tages der Lebensmittelverschwendung beginnt die KölnKita in der Glashüttenstraße zusammen mit dem Ernährungsrat eine Aktion zum Thema „Reduzierung von Lebensmittelverschwendung in der Kita“.



Unter dem Motto: „Ein gesundes Essen, das den Kindern schmeckt“ – und bei dem möglichst wenig Reste in den Müll wandern, wurden im Vorfeld des StErn Kita Projektes bereits Einrichtungen in Köln bei der Reduktion von Lebensmittelverschwendung begleitet. Dieser Ansatz wird nun erneut aufgegriffen. Mit der Verbraucherzentrale NRW und dem Projekt MehrWert 21 wurde ein erfahrener Kooperationspartner gefunden, der auch diesmal wieder bei der Umsetzung unterstützt.

Nach den Herbstferien werden über einen Zeitraum von zwei Wochen in der Kita die Speisen dokumentiert und anfallende Teller- und Ausgabereste abgewogen. Welche Gerichte nehmen die Kinder besonders gut an, was bleibt immer übrig? Durch die Erhebung und Analyse der Abfälle sowie der Speisepläne lassen sich konkrete Handlungsempfehlungen ableiten. Darauf basierend werden dann gemeinsam mit der Kitaleitung und den Köchinnen Schritte eingeleitet, um die Verpflegung zu optimieren. Das Ziel dabei ist klar, die Kita möchte die Lebensmittelabfälle reduzieren und damit nachhaltiger und klimafreundlicher werden.

Ein gewünschter Nebeneffekt: Fachkräfte und Kinder setzen sich mit dem Thema Lebensmittelverschwendung intensiv auseinander. Martina Neumann, Leiterin der Kindertagesstätte Glashüttenstrasse, betont, dass „gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit mittlerweile wichtige Themen für Kitas sind.“

Mit begleitenden Maßnahmen zur Ernährungs- und Nachhaltigkeitsbildung lässt sich das durch die Restemessung Erlernte weiter vertiefen und nachhaltiges, ressourcenschonendes Handeln hält im Laufe der Zeit Einzug in den Kitaalltag.

Denn jährlich wandern in Deutschland pro Kopf 81 Kilogramm Lebensmittel in den Müll. Lebensmittelabfälle sind für rund 4% der nationalen Treibhausgasemissionen verantwortlich, können aber mit wenig Aufwand reduziert werden. „Der Ernährungsrat kann gute Vorbilder schaffen, sodass sich auch irgendwann die städtischen Kitas dem Thema widmen müssen und an den guten Beispielen nicht vorbeikommen. Wir zeigen in der Kita, wie einfach und unkompliziert sich unsere Maßnahmen umsetzen lassen. Mit wenig finanziellem Aufwand lässt sich eine große Wirkung erzielen,“ erklärt Bernadette Jochens, Regionalentwicklerin im StErn Kita Projekt (<https://stern-kita.koeln/>).

## Pressekontakt

Florian Sander  
Ernährungsrat für Köln und Umgebung  
Neven-DuMont-Straße 14, 50667 Köln  
0221-29852359, 0176-87862149  
info@ernaehrungsrat.koeln  
<http://ernaehrungsrat-koeln.de/>